



Dresden, 20. Mai 2026

Pressemitteilung

PRODUKTIVE UNRUHE: Kunst, Publikum und Alternativkultur im Spannungsfeld der IX. und X. Kunstausstellung der DDR in den 80er Jahren in der Dresdner robotron-Kantine

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Journalist*innen, liebe Redaktionen,

am Mittwoch, den 20. Mai um 18 Uhr eröffnen das **Kunsthaus Dresden und das ifa – Institut für Auslandsbeziehungen in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Stiftung** eine umfangreiche Ausstellung zu Kunst, Publikum und Alternativkultur im Spannungsfeld der IX. und X. Kunstausstellung der DDR in der Dresdner robotron-Kantine.

Die 1980er Jahre waren auch in Dresden eine bewegte, unruhige Zeit, voller Widersprüche, Auseinandersetzungen und Neuanfänge. Welche Ausdrucksformen konnten sich durchsetzen und welche neuen Beziehungen entstanden zwischen Kunst und Publikum diesseits und jenseits staatlicher Lenkung?

Die Ausstellung zeigt Werke von über 90 bildenden Künstler*innen und Filmemacher*innen und bildet ein breites Spektrum von Kunst und Kultur der 1980er Jahre in Dresden ab. Die Kunstausstellungen der DDR waren groß angelegte nationale Leistungsschauen der DDR, die alle fünf Jahre im Dresdner Albertinum und in den Ausstellungshallen am Fučikplatz präsentiert wurden. 1987/88 war die X. Kunstausstellung mit einer Gesamtanzahl von 1.823 Künstler*innen und Gestalter*innen und einem Publikum von über einer Million Menschen zur größten und meistbesuchten Überblicksausstellung der DDR angewachsen.

Die Ausstellung „Produktive Unruhe“ präsentiert vom 21. Mai bis 26. Juli 2026 ein breites Spektrum von Kunstwerken wie auch dokumentarischem Material, das die kulturelle und politische Atmosphäre dieser Zeit dokumentiert: Eine Zeit der Unruhe, in der Freiräume von den Künstler*innen ausgelotet und neu verhandelt wurden. Gezeigt werden Malerei, Grafik, Fotografie, Plakate, Filminstallationen künstlerische Interventionen am Gebäude. Zehn umfangreiche künstlerische Neuproduktionen wurden eigens für die Ausstellung entwickelt. Im Zusammenspiel mit den historischen Kunstwerken eröffnen diese zeitgenössischen Projekte, oft auch mit Bezügen auf die eigene Familiengeschichte, den Dialog zwischen den Generationen.

Eine wichtige Rolle spielen hier auch jahrzehntewährende Versuche staatlicher Gremien, mittels Vorgaben und Repressionen die Freiheit der Kunst einzuschränken, um eine Kunst für das Volk als Ausdruck der neuen sozialistischen Gesellschaft zu erzwingen.

Begleitet wird die Ausstellung von einem künstlerischen Zeitzeug*innenprojekt der Filmemacherin Sylvie Kürsten und einem Rahmenprogramm von Konzerten und Diskussionsveranstaltungen zu dem neben anderen 1980er Jahre Größen wie die FREUNDE DER ITALIENISCHEN OPER und „Der Schlagzeuger von Zwitschermaschine“ beitragen.

Zum Hintergrund des Projektes: Die Ausstellung geht auf die Initiative des ifa – Institut für Auslandsbeziehungen zurück, das vor drei Jahren – unterstützt durch die Wüstenrot Stiftung –

begonnen hat, die umfangreichen historischen Grafikbestände des Zentrums für Kunstausstellungen der DDR (ZfK), die 1991 nach der Auflösung 1990 an das ifa übergeben wurden, zu beforschen. Aus diesen Grafikbeständen stammt ein Großteil der in **Produktive Unruhe** gezeigten Werke.

Das Zentrum für Kunstausstellungen war als Fachabteilung des Ministeriums für Kultur der DDR seit seiner Gründung im Jahr 1973 nicht nur für den gesamten Kunstaustausch mit dem Ausland, sondern auch die wichtigsten großen Kunstausstellungen der DDR zuständig. Im Auftrag des ifa erforschen nun Künstler*innen gemeinsam mit Wissenschaftler*innen dieses Archiv und bergen dieses Kulturerbe der DDR, das über dreißig Jahre in den Depots geschlummert hat.

Auch die Geschichte des Kunsthauses Dresden ist mit dem ZfK verbunden. Am alten Standort des Kunsthauses Dresden in der Dresdner Neustadt fanden ab 1981 Jurysitzungen statt, Kunstwerke wurden eingelagert und die Juries bereiteten die umfangreiche Großveranstaltung *Kunstausstellung der DDR* für alle Standorte vor.

Die Ausstellung verwebt die Kunst von heute und damals mit Perspektiven der Gegenwart und der Vergangenheit und schlägt eine Brücke zu den Menschen und der Atmosphäre der 1980er Jahre in einem Land in Unruhe. Weitere Partner des Projektes sind der *Kunstfonds / Staatliche Kunstsammlungen Dresden* und *Art in Networks – ein Forschungsprojekt der Professur für Bildwissenschaft und Kunstgeschichte der TU Dresden*. Zu den weiteren Leihgebern der Ausstellung gehören auch die *SLUB – Deutsche Fotothek*, die *Sammlung des Albertinum / Staatliche Kunstsammlungen Dresden*, das *Lindenau Museum Altenburg*, das *Getty Research Institute in Los Angeles*, das *Stadtarchiv Dresden*, das *Brandenburgische Landesmuseum für Moderne Kunst*, die *Stiftung Plakat Ost* und die *Galerie Himmel Dresden*.

Produktive Unruhe in der robotron-Kantine stellt den Auftakt der **ifa-Ausstellungsreihe Publik Machen: Zu Arbeit und Wirken des Zentrums für Kunstausstellungen der DDR** im Jahr 2026 dar. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung und findet in der Dresdner robotron-Kantine sowie an fünf verschiedenen Ausstellungsorten in Berlin statt: **ifa-Galerie Berlin, Schloss Biesdorf, KVOST – Kunstverein Ost, Prater Galerie und Galerie im Turm**.

Mit der vom **Kunsthaus Dresden** und dem **ifa – Institut für Auslandbeziehungen** veranstalteten Ausstellung öffnet das Kunsthaus auch die robotron-Kantine – noch vor der Sanierung im Jahr 2027 – erneut für das Publikum. Der zentral in Dresden unmittelbar neben dem Deutschen Hygiene-Museum gelegene Bau der Ostmoderne erhielt 2023 den Denkmalschutz-Status. Die Sanierung des Gebäudes als zukünftigem Ort für Kunst und Gegenwartskultur ab 2008 wird unter anderem im Rahmen des Bundesförderprogrammes Nationale Projekte des Städtebaus und eine Spende von der in den USA lebenden ehemaligen Dresdner Familie Arnhold gefördert.

Die Ausstellung *Produktive Unruhe* wird durch die Stiftung Kunstfonds Bonn, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Stiftung Kunst & Musik für Dresden und die Homann-Stiftung gefördert.

Künstler*innen:

Mit Werken von Karl-Heinz Adler, Walter Arnold, Bernd Bankroth, Falko Behrendt, Sibylle Bergemann, Christian Borchert, Anna Bromley, Klaus Dennhardt, Reinhard Dietrich, Michael Freudenberg, Freunde der italienischen Oper, Manuel Frolik, , Hubertus Giebe, Hermann Glöckner, Dieter Goltzsche, Eberhard Göschel, Hans-Hendrik Grimmling, Herta Günther, Angela Hampel, Andreas Hegewald, Christian Heinze, Christine Heitmann, Ernst Hirsch / Gartenfest Heinz Wittig, Olaf Holzapfel, Wilhelm Klotzek, Friedrich Kracht, Sylvie Kürsten, Gerda Lepke, Werner Lieberknecht, Peter Makolies, Martin Maleschka, Yana Milev, Henrike Naumann, Helga Paris, A. R. Penck, David Polzin, Núria Quevedo,

Günther Rechn, Gerhard Rommel, Jürgen Schieferdecker, Hanns Schimansky, Werner Schinko, Luise Schröder, Klaus Schwabe, Sabine Slatosch, Wolfgang Smy, Erika Stürmer-Alex, Ulrich Tarlatt, Alfred Thiele, Max Uhlig, Norbert Wagenbrett, Suse Weber, Claus Weidendorfer, Horst Weiße, Olav Westphalen, Leoni Wirth, Karla Woisnitza, Ruth Wolf-Rehfeldt, Willy Wolff, Ulrich Wüst, Fotis Zaprasis

Mit einem künstlerischen Zeitzeug*innenprojekt von Sylvie Kürsten mit Susanne Altmann, Michael Freudenberg, Hubertus Giebe, Prof. Dr. Bernd Lindner, Yana Milev, Peter Segor, Sabine Slatosch

sowie mit einer zeichnerischen Intervention „Die Stützen“ von **Olav Westphalen** **gemeinsam mit 30 weiteren Künstler*innen** an verschiedenen Orten außen am Gebäude sowie im Saal A und Saal B.

Kuratiert von Susanne Weiß (ifa) und Christiane Mennicke-Schwarz (Kunsthhaus Dresden), begleitet durch Sylvie Kürsten, Robert Thiele, Julianne Csapo, Lars Hiller, Laura Schulze. Ausstellungsgestaltung: Ifm2 (Leipzig / Berlin), Grafikdesign: Lamm & Kirch

ERÖFFNUNGSPROGRAMM PRODUKTIVE UNRUHE in der Dresdner robotron-Kantine

Mi, 20. Mai um 18 Uhr Grußworte von **Annekatriin Klepsch** (Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus),

Dr. Ellen Strittmatter (ifa, Leiterin der Abteilung Kunst), **Martina de Maiziere** (Vorstandsvorsitzende der Stiftung Kunst und Musik Dresden), **Laura Puin** (Projektleiterin, Wüstenrot Stiftung), Begrüßung: **Christiane Mennicke-Schwarz** (Leiterin des Kunsthhaus Dresden, Kuratorin)

Eröffnungspanel: **Hubertus Giebe** (Künstler), **Olaf Holzapfel** (Künstler), **Prof. Dr. Bernd Lindner** (Kulturhistoriker u. Kultursoziologe), **Sabine Slatosch** (Künstlerin), **Susanne Weiß** (ifa, Kuratorin) Moderation: **Susanne Altmann** (Kunsthistorikerin)

Konzert: **Freunde der italienischen Oper** (20 Uhr)

Ray van Zeschau (Gesang), Rajko Gohlke (Bass), Tex Morton (Gitarre), Bois Israel Fernandez (Schlagzeug), Joey A. Vaising (Gitarre)

~ Drinks & Catering: Erich Heinrich & Löffelbar Die Bar ist geöffnet

EVENT PROGRAMM Produktive Unruhe in Dresden

Mi 27.5. 18 Uhr

„Etwas musste raus“

Podiumsgespräch zum musikalischen Underground in den 1980er Jahren in Dresden mit Uwe Stuhrberg, Jörg Schittkowski, Ray van Zeschau und Ralf Kerbach

Live-Konzert der Band "Der Schlagzeuger der Zwitschermaschine" 20 Uhr

Mi 3.6. 18 Uhr

Das Publikum und die Kunstaustellungen der DDR & EXHIBITION POLITICS. Die Documenta und die DDR

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Bernd Lindner, Leipzig und Dr. Alexia Pooth, Bochum

Sa 20.6. 18 Uhr

Museumsnacht

Frühstück im Freien. Podiumsgespräch zu Alternativkulturen im Kunstschaffen der DDR

Dr. Angelika Weißbach, Michael Freudenberg und Manuel Frolik

Konzert Barbara Morgenstern, Support Tonia Reeh (21 Uhr)

Mi 24.6. 19 Uhr

Reise(un)freiheit – Kunst und Mobilität zur Zeit der DDR

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Kerstin Schankweiler (TU Dresden), Anna Bromley und Dr. Hala Ghoname (TU Dresden)

Fr 26. bis So 28.6.

Öffentliche Probe „Darkness_Dark Wave_Cadavre Exquis“

Mit dem Studiengang „Public Art and New Artistic Strategies“ (PANAS) der Bauhaus University Weimar und Suse Web

Geführte Ausstellungsrundgänge So 24.5. + 7.6. + 21.6. + 5.7. + 19.7. um 15 h (Eintritt frei)

Unter folgendem Link finden Sie Bildmaterial, Werktexte und Ausstellungsansichten:

[Produktive Unruhe](#)

Unter folgendem [Link](#) finden Sie die Website der gesamten ifa-Ausstellungsreihe **Publik Machen in Dresden und Berlin**

<https://agora.ifa.de/de/themen/publik-machen>

Produktive Unruhe. Kunst, Publikum und Alternativkultur im Spannungsfeld der IX. und X. Kunstausstellung der DDR in den 80er Jahren

21. Mai bis 26. Juli 2026

robotron-Kantine Dresden

robotron-Kantine / Lingnerallee am Skatepark / 01069 Dresden (Zentrum)

Öffnungszeiten: Mi – FR 16 – 19 Uhr, Sa & SO 12 – 18 Uhr

Eintritt frei

**Eine Ausstellung des Kunsthauses Dresden und des ifa – Institut für Auslandsbeziehungen in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung
Kunsthause Dresden in der robotron-Kantine**

Das Kunsthaus Dresden hat als städtisches Haus für internationale Gegenwartskunst in Dresden seine Ursprünge tief in den Um- und Aufbrüchen der Transformationszeit der 1990er Jahre. Es setzt sich als Haus für aktuelle Tendenzen, aktuelle Diskurse und Medien internationaler zeitgenössischer Kunst und Kultur als Teil einer weltoffenen Stadtgesellschaft in Dresden sowie seit nunmehr acht Jahren erfolgreich für den Erhalt der denkmalgeschützten Dresdner robotron-Kantine ein. Der im Herzen der Stadt gelegene Bau der Nachkriegsmoderne wird ab 2027 mit Unterstützung des Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundesbauministeriums sowie einer Spende Familie Arnhold und städtischen Mitteln saniert.

Über das ifa

Mit seiner Arbeit in Kunst und Zivilgesellschaft schafft das ifa weltweit Verständnis und Vertrauen zwischen Menschen. Es fördert demokratische Zivilgesellschaften und setzt sich ein für Freiheit in Kunst und Wissenschaft sowie für Meinungsfreiheit. Das ifa bringt sein internationales Wissen und seine Netzwerke in Kunst und Kultur, Politik und Gesellschaft in Debatten ein und erweitert Perspektiven – in Deutschland und weltweit. Das ifa öffnet Räume für künstlerische Produktion und kritische Reflexion, nutzt seine Kunstsammlung und fördert Kunst als Impulsgeber für demokratischen gesellschaftlichen Wandel. Im Bereich der zeitgenössischen Kunst unterstützt das ifa Ausstellungen von in Deutschland lebenden Künstler:innen, engagiert sich in internationalen Netzwerken sowie wissenschaftlichen Diskussionen zu Kunst- und Kulturaustausch. Im Zuge seiner Ausstellungsförderung ermöglicht das ifa deutschen und in Deutschland lebenden Kunstschaffenden die Teilnahme an Biennalen weltweit sowie Künstler:innen aus Entwicklungs- und Transformationsländern die Teilnahme an Biennalen in Deutschland. Das ifa wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium des Innern, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

www.ifa.de

Die Ausstellung und das Rahmenprogramm werden gefördert durch die Stiftung Kunstfonds Bonn, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Volker-Homann-Stiftung und die Stiftung Kunst & Musik für Dresden.

Pressekontakt:

Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst
Johannes Krebs, Tel. +49 (0)173/3128376
Johannes.Krebs@museen-dresden.de
www.kunsthauseidresden.de
Instagram @kunsthauseidresden

Museen der Stadt Dresden
Caroline Keil, Tel. +49 (0)351 488-7360
Caroline.keil@museen-dresden.de
www.museen-dresden.de

 Kunsthauseidresden	robotron Kantine	 Museen der Stadt Dresden
Eine Ausstellung des ifa		In Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung
 ifa Institut für Auslandsbeziehungen	WÜSTENROT STIFTUNG 	
Gefördert von:		
 STIFTUNG KUNSTFONDS		 Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Gefördert von:		
 Kulturstiftung des Freistaates Sachsen	 SACHSEN	Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Gefördert von:		Gefördert von:
 K&M Stiftung Kunst und Musik für Dresden		 VOLKER HOMANN STIFTUNG